

**LANGE NACHT
DER FORSCHUNG
IM KEPLER SALON**

Christian Frauscher, Franz Gruber,
Michael Krieger, Sabine Seymour,
Peter Becker

GastgeberInnen: Christine Haiden,
Silvia Keller, Iris Mayr, Elfie
Schulz, Constanze Wimmer

-

Samstag, 07.11.2009

Beginn: 19:00 Uhr

KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/openspace

Kepler Salon

Rathausgasse 5
A-4020 Linz
T +43 7070 2009
info@kepler-salon.at
www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten
jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei/
Begrenzte Platzanzahl

Der **Kepler Salon** wird zum Ort der Begegnung und der Information. Hochschulen, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser gestalten hier Wissensvermittlung, machen Forschung im Dialog mit ExpertInnen zugänglich und verständlich.

Der **Kepler Salon** wird als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur leisten.

Der **Salon der schlauen Füchse** wird von der KinderUniSteyr für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren konzipiert. Nicht ehrgeiziges Lernen steht im Vordergrund, sondern Neugier auf die Welt, Spaß am Experimentieren und die Freude am wissenschaftlichen Denken.

Am 7. November steht Österreich wieder ganz im Zeichen der Wissenschaft: Bei der „Langen Nacht der Forschung“ öffnen Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und forschende Unternehmen ihre Türen für alle Wissenschaftsbegeisterten. Im vergangenen Jahr haben über 200.000 BesucherInnen Einblick in aktuellste Trends, modernste Technologien und spannende Themen der Forschung des 21. Jahrhunderts nehmen können. In diesem Jahr beteiligt sich auch der Kepler Salon an der österreichweit größten Wissenschaftsveranstaltung. In fünf Vorträgen zwischen 19:00 Uhr und Mitternacht gestalten ExpertInnen von Linzer Einrichtungen - der Johannes Kepler Universität, der Kunstuniversität, der Anton Bruckner Privatuniversität, der Katholisch-Theologischen Privatuniversität und der RISC Software GmbH - einen

Abend, an dem unterschiedlichste Wissenschaftsdisziplinen zusammentreffen. Es wird über den Einsatz biometrischer Verfahren in der Kriminologie ebenso die Rede sein wie über Biofeedback und den Widerstreit zwischen Wissen und Glauben. Gezeigt wird außerdem, wie viel Praktisches und Alltagsnahes sich hinter so komplizierten Begriffen wie Grid Computing und Fashionable Technology verbergen.

19:00 Uhr

Hilft Biofeedback, damit sich Körper und Geist besser verstehen?

- Christian Frauscher

Anton Bruckner Privatuniversität Linz
Gastgeberin: Constanze Wimmer

Sigmund Freud beschrieb die Traumdeutung als den „königlichen Weg zum Unterbewusstsein“. Heutzutage kann die Psychophysiologie diesen „Königsweg“ beschreiten. Welche Prozesse laufen in meinem Körper ab? Wie beeinflusst die Psyche den Körper? Wie wirkt sich der Zustand des Körpers auf die Psyche aus? Biofeedback hilft, solche Prozesse aus der Grauzone des Unbewussten herauszuführen. Mittels visueller und/oder akustischer Rückmeldung lassen sich psychophysische Prozesse computergestützt nachvollziehbar darstellen. So ist es möglich, unter anderem Muskelspannung, Atmung, Herzrate und Schweißdrüsenaktivität zu messen, am Bildschirm zu visualisieren und zu interpretieren und durch Training gezielt zu beeinflussen. Die Möglichkeiten des Biofeedbacks werden anschaulich dargestellt und Forschungsprojekte der Anton Bruckner Privatuniversität im Überblick vorgestellt.

20:00 Uhr

Galilei, Darwin, Freud – und Gott? Wissen und Glaube in der theologischen Forschung

- Franz Gruber

Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz
Gastgeberin: Christine Haiden

Die Pioniere der modernen Wissenschaften haben die Grenzen von Wissen und Glaube neu vermessen. Seither befinden sich beide

Orientierungssysteme in einem oft leidenschaftlich ausgetragenen Streit: „Was hat Gott in der Wissenschaft zu suchen?“ „Was verliert der Mensch, wenn er sich letzten Fragen nicht mehr stellt?“ Aufgabe der theologischen Forschung ist es, das Verhältnis von Wissen und Glaube wieder neu zu bestimmen. Dabei zeigt sich auf beiden Seiten, dass der Gottesbegriff ein unverzichtbarer Grenzbegriff ist, der sich aufdrängt, wenn wir letzte Fragen stellen: „Warum gibt es überhaupt ‚etwas‘ und nicht vielmehr ‚nichts‘?“ Der Astrophysiker Stephen Hawking antwortete einmal darauf: „Wenn Sie wollen, können Sie Gott als die Antwort auf diese Frage definieren.“ Aber auch die Theologie muss immer wieder ihr oft naives Reden von Gott überwinden, denn: „Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht.“ (D. Bonhoeffer). Wissen und Glaube sind also auch heute keine scharf voneinander abgrenzbaren Bereiche. Doch erst an ihren Grenzen brechen nach Immanuel Kant die wichtigsten Fragen auf: „Was können wir wissen? Was sollen wir tun? Was dürfen wir hoffen? Was ist der Mensch?“

21:00 Uhr

Vom einzelnen Rechner zum Computing Grid. Rechenleistung aus der Netzwerkwolke

- Michael Krieger

RISC Software GmbH
Gastgeberin: Silvia Keller

Bereits in den 1960er-Jahren prägten Computerwissenschaftler die Vision von der gemeinsamen Nutzung von Rechenleistung – ähnlich wie bei Telefon und Strom – auch über weite Entfernungen hinweg. Das Internet und das World Wide Web waren die ersten Schritte zur weltweiten Vernetzung und gemeinsamen Nutzung von Rechnern. Besonders aber in den letzten Jahren wurde mit der Entwicklung und dem

Ablauf

Aufbau von sogenannten Computing Grids die gemeinsame Nutzung von Computerressourcen für Berechnungen und zur Datenspeicherung ermöglicht.

Erst durch die gemeinsame Nutzung der Ressourcen in Computing Grids können heute Experimente durchgeführt werden, die noch vor Kurzem undenkbar waren. Die Analyse von Teilchenkollisionen und Molekülen, Blutflusssimulationen, Wettersimulationen, die Erstellung von 3-D-Modellen der Milchstraße und sogar die Suche nach außerirdischem Leben erfolgt mithilfe von Grid Computing verteilt auf Computern in Firmen, Universitäten und auch privaten Haushalten auf der ganzen Welt.

22:00 Uhr

Fashionable Technology - Die Verknüpfung von Design, Mode, Technologie und Wissenschaft

- Sabine Seymour

Universität für künstlerische und
industrielle Gestaltung Linz

Gastgeberin: Iris Mayr

Fashionable Technology - hinter diesem Begriff verbirgt sich Bekleidung als interaktives Medium. Das Kleidungsstück wird damit für die TrägerInnen zum interaktiven, mit Sensoren, Mobiltelefonen und anderen Datenquellen ausgestatteten Medium.

23:00 Uhr

Dem Täter auf der Spur. Biometrische Identitätser- mittlung gestern und heute

- Peter Becker

Gastgeberin: Elfie Schulz

Biometrische Systeme zur Feststellung der Identität erfordern einen erheblichen technischen und organisatorischen Aufwand. Ihre Anwendung blieb daher lange Zeit auf den Kernbereich der kriminalpolizeilichen Ermittlungstätigkeit beschränkt. In Europa erfolgt eine systematische Erweiterung des Einsatzes von biometrischen Methoden durch die Einführung von fälschungssicheren Reisepässen.

Bei der Suche nach neuen Identifikations- und Verifizierungstechnologien sind Behörden heute nicht mehr allein. Die Entwicklung und Vermarktung der entsprechenden Verfahren ist zu einem guten Geschäft geworden - zu einem Geschäft mit einem erheblichen Wachstumspotenzial. Im Jahr 1999 wurden etwa 100 Mio. Dollar umgesetzt, davon 60 % in den USA. Die Organisation der Biometrieanbieter IBIA (International Biometric Industry Association) rechnet mit einem USA-Markt von 1 bis 2,5 Mrd. Dollar. Ein historischer Blick auf die Biometrie ist aus zwei Gründen spannend. Erstens vermittelt er neue Einsichten in die Notwendigkeit der politischen Kritik. Die Machbarkeitsfantasien von Technokraten mussten auch im frühen 20. Jahrhundert von zivilgesellschaftlichen Akteuren kritisch hinterfragt werden. Zweitens eröffnet er interessante Erkenntnisse über notwendige Anpassungen von Behörden an neue Technologien.

Vortragende

Christian Frauscher
Anton Bruckner Privatuniversität Linz



Christian Frauscher (geboren 1975) studierte Instrumentalpädagogik für Klavier und Schlagzeug in Salzburg und Wien. Zusätzlich absolvierte er eine Ausbildung zum Biofeedbacktrainer sowie eine weitere zum Mentaltrainer und schloss ein Psychologie-Studium an. Er ist Lehrkraft an der Musikschule Linz, Forschungsassistent an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz, Lehrbeauftragter für mentales Training an der Musikuniversität Graz sowie Biofeedbacktrainer in einer Praxis. Auf wissenschaftlichem Gebiet forscht er aktuell zu mentalem Training, Biofeedback und internen Bewegungsrepräsentationen im Kurz- und Langzeitgedächtnis.

Franz Gruber
Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz



Franz Gruber (geboren 1960) studierte Theologie in Linz und Innsbruck, promovierte 1992 und habilitierte 1995. Studienaufenthalte absolvierte er in Sao Paulo und Chicago. Seit 2001 ist Gruber Professor für Systematische Theologie an

der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz. Von 2001 bis 2007 war er zudem Gastprofessor an der Universität Budweis. Gruber publiziert schwerpunktmäßig zur theologischen Wissenschafts- und Kommunikationstheorie und zur theologischen Anthropologie.

Michael Krieger
RISC Software GmbH



Michael Krieger (geboren 1980) studierte Wirtschaftsinformatik an der Johannes Kepler Universität Linz. Seit 2006 ist er Angestellter der RISC Software GmbH, einer Tochterfirma der Johannes Kepler Universität Linz und der Upper Austrian Research GmbH. Im April 2008 wurde er operativer Leiter des Austrian Grid Entwicklungszentrums (AGEZ), das im Rahmen des vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (BMWf) finanzierten Projekts „Austrian Grid“ in der RISC Software GmbH eingerichtet wurde. Seit Anfang 2009 leitet Michael Krieger auch den Bereich Parallel Computing der RISC Software GmbH.

Vortragende

Sabine Seymour Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz



Sabine Seymour ist Chief Creative Officer ihrer Firma Moondial, die Fashionable Wearables (technologieintensive Kleidung und Accessoires) entwickelt und Unternehmen weltweit zu diesem Thema berät. Sie hat eine Professur an der Parsons The New School for Design in New York und einen Lehrauftrag an der Kunstuniversität Linz. Seymour kuratiert regelmäßig internationale Ausstellungen. Ihr Buch „Fashionable Technology. The Intersection of Design, Fashion, Science and Technology“ erhielt ausgezeichnete Kritiken.

Peter Becker



Peter Becker ist Historiker mit besonderem Interesse für kulturwissenschaftliche Studien zu Staat, Recht und Wissenschaft. Seine beiden Bücher Verderbnis und Entartung (2002) und Dem Täter auf der Spur (2005) rekonstruieren Denkstile von Kriminologie und Kriminalpolitik sowie die vielfältigen und spannungsreichen Austauschbeziehungen zwischen Wissenschaft, Kriminologie und Polizeitechnik.

In seinen beiden aktuellen Buchprojekten – Die Kulturgeschichte des Formulars und Neuro-Politics – setzt er sich mit Kommunikationsprozessen innerhalb der Verwaltung bzw. mit der zunehmenden Präsenz von Neurowissenschaftlern im sozial- und bildungspolitischen Diskurs auseinander. Als Vorstand des Instituts für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte ist Peter Becker bemüht, Kulturwissenschaften als interdisziplinäres Projekt an der JKU zu stärken und Linz zum wichtigen Begegnungsort kulturwissenschaftlich interessierter Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen zu machen. Seit 2008 ist er Mitglied des Kepler Salon Advisory Boards.

Gastgeberinnen

Christine Haiden



Christine Haiden (1962 in Niederösterreich geboren) ist studierte Juristin und seit Mitte der 1980er Jahre als Journalistin tätig. 1993 übernahm sie die Chefredaktion von „Welt der Frau“, einer Monatszeitschrift mit rund 50.000 Abonnentinnen. Christine Haiden ist immer wieder auch als Moderatorin unterwegs und veröffentlichte in den letzten Jahren einige Bücher (unter anderem „Gartenmenschen“ und „Vielleicht bin ich ja ein Wunder. Gespräche mit einer 100-Jährigen“). Seit 2007 ist sie zudem Präsidentin des oberösterreichischen Presseclubs und wurde 2008 in Oberösterreich zu Managerin des Jahres gewählt.

Silvia Keller



Silvia Keller (geboren 1973) ist seit dem Ende der 1990er Jahre für Kunst- und Kulturinstitutionen als Projektmanagerin tätig. Sie leitete mehrfach Projekte des Ars Electronica Festivals, so beispielsweise im Jahr 2002 das internationale Klangnetzwerk „Open Air Radiotopia“ oder 2005 die Ausstellung „Hybrid Creatures and Paradox Machines“. Von 2002 bis 2004 hatte Silvia Keller die Festivalkoordination des

Berliner Medienkunstfestivals transmediale inne. Bei der documenta 12 (2007) war sie als Projektleiterin für zwei der Ausstellungsgebäude zuständig. Vor allem rund um Silvia Kellers Studium der Visuellen Mediengestaltung an der Kunstuniversität Linz entstanden eigene künstlerische Arbeiten, darunter schwerpunktmäßig Videoinstallationen und Kurzfilme. Seit Mai 2008 ist sie Projektleiterin des Kepler Salon.

Iris Mayr



Iris Mayr studierte Kommunikationswissenschaften, Handelswissenschaften und Spanisch in Linz, Salzburg und Sevilla. Von 1996 bis 2007 war sie in verschiedenen Funktionen bei der Ars Electronica tätig, unter anderem war sie dort mit der Leitung des Prix Ars Electronica betraut. Von 2003 bis 2004 war sie Tutorin und Forschungsassistentin an der Universität Salzburg. 2006 kuratierte sie gemeinsam mit Lev Manovich, Yuko Hasegawa und Pi Li die Biennale „Media City_Seoul“ und arbeitete anschließend als selbstständige Projektmanagerin und Kuratorin. Seit 2008 leitet Iris Mayr die Eröffnung von Linz09.

Gastgeberinnen

Elfie Schulz



Die überzeugte Linzerin Elfie Schulz war beruflich in Frankreich und Kanada unterwegs. Nach ihrer Rückkehr nach Linz war sie Gründungsmitglied der Kommunikations-Service-Klubs ITC und Kiwanis und leistete insbesondere beim ersten Kiwanis-Frauenclub im deutschsprachigen Raum wichtige Pionierarbeit. Seit über 20 Jahren veranstaltet Elfie Schulz Kulturveranstaltungen und Salons zu verschiedensten Themen, Anlässen und Schwerpunkten. Seit 2002 ist sie als freie Mitarbeiterin am Brucknerhaus Linz tätig und bearbeitet dort die Bereiche Marketing und Sponsoring. Im Jahr 2005 wurde sie aktives Mitglied des Kulturvereins „sunseite“.

gaben Hand in Hand. Bis 2006 arbeitete sie an der Wiener Musikuniversität und konzentrierte sich dabei auf die Evaluierung außerschulischer Musikvermittlungsprojekte. An der Anton Bruckner Privatuniversität unterrichtet sie zu Aspekten der Musikvermittlung und ist in Projekten für unterschiedliche Zielgruppen aktiv. Seit 2008 ist sie Mitglied des Kepler Salon Advisory Boards.

Constanze Wimmer



Constanze Wimmer studierte Musikwissenschaft und Publizistik an der Universität Wien und Kulturmanagement an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien. Als Musikreferentin beim Österreichischen Kultur-Service (1993-95) und als Leiterin des Bereichs „Kinder- und Jugendprojekte“ der Jeunesse (1999-2002) gingen Anliegen der Musikvermittlung mit Managementauf-

Impressum

Linz 2009 Kulturhauptstadt
Europas OrganisationsGmbH
Gruberstraße 2, A-4020 Linz
T +43 732 2009
F +43 732 2009-43
office@linz09.at

Intendant
Martin Heller

Kaufm. Geschäftsführer
Walter Putschögl

Kepler Salon

Idee
Linz09: Julia Stoff

Konzept und Realisation
Linz09: Ulrich Fuchs, Silvia Keller,
Karin Haas, Sebastian Knopp

Salon der Schlawen Fühse
IFAU: Andreas Kupfer,
Sylvia Zierer
Linz09: Claudia Hutterer

Advisory Board
Peter Becker, Gerald Hanisch,
Franz Harnoncourt,
Gabriele Kotsis, Claus Pias,
Constanze Wimmer

Gestaltung Salon
ascentho: Thomas Aschenbrenner
Linz09: Silvia Keller, Christine Weisser

Grafische Gestaltung
Camouflage Interfaces OG:
Erich Bendl, Thomas Bendl

Redaktion/Lektorat
textstern*: Ulrike Ritter

Änderungen vorbehalten

Wir danken unseren Sponsoren für
die großzügige Unterstützung.



LINZ AG
Immer bestens betreut.

OÖNachrichten
www.nachrichten.at

vitra.

Lehner-Wimmer-Bieregger
Eigentümergeinschaft
Keplerhaus

EIN PROJEKT FÜR

 LINZ 2009
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS



KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/openspace